

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

231 (4.10.1900) Abendausgabe

Expedition:
Jirdl und Baumstrasse 57
nächst Kaiserstr. u. Martipl.

Brief- u. Telegramm-Adresse:
Badische Presse, Karlsruhe.

Preis:
Im Verlage abgeholt
60 Pfg. monatlich.

Frei ins Haus geliefert:
Herteljährlich M. 2.10.
Andwärts durch die Post
bezogen ohne Zustellgebühr:
M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich
2 malig. Zustellung M. 2.80.

Eingelagerte Nummern 5 Pfg.
Doppelnummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Petitzeile 20 Pfg.,
die Reklamezeile 50 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthe,
Wirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender,
1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Naderdacher,
sämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über

15 000
Abonnenten.

Badische Chronik.

● Eggenstein, 3. Okt. Es hat wahrlich viel Mühe, Arbeit und
Ausdauer gekostet, Großh. Generaldirektion zu überzeugen, daß der auf
der Straße Graben-Karlsruhe Morgens um 6 Uhr 10 Min. von hier
abfahrende Zug während des Winterhalbjahres besonders für die
Schüler, welche in Karlsruhe die Schulen besuchen, viel zu früh geht.
Schon am 1. Oktober traf nun zum ersten Mal der lang ersehnte Zug
7 Uhr 25 Minuten zu aller Freude ein, und ließen es sich die
Herren, die an dem Unfallkommen des neu eingelagerten Zuges ihr
Möglichstes gethan haben, nicht nehmen, die Lokomotive dieses ersten Zuges
mit Kränzen zu schmücken. Bewundernd schauten die auf den Bahn-
höfen: Neureuth, Karlsruhe-Thor und Stadt sich befindenden Personen
nach dem getönten Dampfzug, das keine hohen Sterblichen nach der
Residenz führte, sondern nur Schüler und Schülerinnen mit freude-
strahlenden Gesichtern, einfache Menschenkinder und die beiden Herren,
die mit größter Befriedigung auf ihr errungenes Werk schauten.
Deshalb sei hiermit gebührender Dank ausgesprochen. Diese Gelegen-
heit möchte ich aber nicht vorüber gehen lassen, ohne die Aufmerksamkeit
höchh. Verwaltungsbeförden noch auf einen Mifstand hingelenkt zu haben.
Die Reaktionsmaschinen vermögen den um 12 Uhr 58 Minuten vom Haupt-
bahnhof abgehenden Befahrung nicht zu erreichen, da der Unterricht wäh-
rend des Winterhalbjahres erst kurz vor 1 Uhr schließt. Einsehr
dieses darf sich wohl der angenehmen Hoffnung hingeben, daß Großh.
Generaldirektion diesem Uebelstande dadurch baldigst abhilft, daß sie den
Befahrung wie früher 1 Uhr 8, noch besser 1 Uhr 10 abgehen läßt. Schüler
und deren Eltern würden dieses Entgegenkommen nur dankend anzu-
kennen.

● Achern, 1. Okt. Aus dem Rappier- und Renschthal wird dem
„Rast. Ztbl.“ unten 28. v. M. geschrieben: Gegenwärtig ist man in
unserer Gegend allenthalben eifrigst mit dem Schnapsbrennen beschäftigt,
um für den neuen Wein leere Fässer zu bekommen, in welche man die Un-
masse von Kirchen f. 3. eingeschlagen hatte. Ganz gewaltige Mengen
Kirchenwasser werden heute bei uns produziert. Dasselbe fällt nach
Güte und Menge besser aus, als je in einem Jahre. Der Preis ist ein
verhältnismäßig geringer. Während in anderen Jahren das Bier
Kirchenwasser kaum um 4-5 Mark zu haben war, wird derselbe für dieses
Späthjahr den Preis von zwei Mark erreichen. Was indessen durch den
niederen Preis in der Einnahme abgeht, erlöst andererseits die größere
Menge. — Auch ein gutes Honigjahr haben wir zu verzeichnen. Der
Honig ist hier herzu ungläublich niederen Preis erhältlich. — Halb-
mitte Oktober beginnt die Weinlese, die gleichfalls nach Qualität und
Quantität sehr günstig auszufallen verspricht. Es giebt bei uns Wein-
terlagen, welche einen Wein erzeugen, der dem Aftenthaler an Güte
nicht nur gleichkommt, sondern denselben dieses Jahr noch zu übertrifft
verspricht. Ich nenne in dieser Hinsicht u. A. den sogenannten Kastelberger
Wein, der in unserer Gegend der bevorzugteste ist. Besonders begehrt
ist auch allenthalben der Wabuliner Rotwein, welcher, wie ich aus sicherer
Quelle weiß, bisweilen als Aftenthaler ausgegeben zu werden pflegt.
Nun, es ist ja auch leicht begreiflich, daß eine so große Menge Aftenthaler,
wie sie das Jahr hindurch verkonsumiert wird, in dem kleinen Gemerk-
ungsgebiet von Aftenthal selbst nicht wachsen kann.

● Lahr, 1. Okt. Der Badische Landesverein für innere Mission
wird am 14. und 15. Oktober sein Jahresfest in Lahr feiern. Im
Mittelpunkt der Verhandlungen steht ein Referat des Herrn Dr. med.
Schäffer-Vielhöfen über Alkohol und Volkswohl, das Sonntag,
den 14. Oktober Abends 8 Uhr in der Aula der dortigen Volkshoch-
schule gehalten wird. Bei der großen Bedeutung dieser Frage ist es außer-
ordentlich erfreulich, daß gerade einmal ein hochgebildeter Arzt in der
öffentliche Rettung zu ihr nimmt, um nicht nur vom volkwirtschaft-
lichen und sittlichen, sondern auch einmal vom medizinischen Stand-
punkt aus die verhängnisvollen Folgen des Alkoholmißbrauches für das
gegenwärtige und kommende Geschlecht aufzuweisen und eine warnende
Stimme gegen denselben zu ertönen. Es ist daher zu wünschen, daß
dieser Vortrag von unserer Männerwelt zahlreich besucht werde, zumal

uneingeschränkte freie Diskussion Gelegenheit zur gegenseitigen Aus-
sprache giebt. Der Festgottesdienst findet Nachmittags 3 Uhr statt. Der
zweite Tag, den 15. Oktober, bringt nur geschäftliche Angelegenheiten
des Vereines. Es kommt also hauptsächlich auf den ersten Tag an. —
Alle Freunde christlicher Liebesthätigkeit sind herzlich eingeladen.

Gerichtszeitung.

● Karlsruhe, 3. Okt. Sitzung der Strafkammer III. Unter
der Anklage, sich des schweren Diebstahls schuldig gemacht zu haben, er-
schien im heutigen ersten Fall der 22 Jahre alte Tagelöhner Adam
Adrian aus Reichelsbach vor der Strafkammer. Er war in der Nacht
vom 26. auf 27. Juli zu Gernsbach über einen Lattenzaun in den abge-
schlossenen Garten des Proturisten Fels eingestiegen und hatte dort Beih-
stände im Werthe von 15 M. entwendet. Adrian wurde wegen dieses
Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den 63
Jahre alten Hausierer Otto Krobide aus Königsberg wegen Sittlichkeits-
verbrechens zur Verhandlung. Dieser Angeklagte, der sich am 4.
August zu Bietigheim eines Verbrechens im Sinne des § 176 Pff. 3
R.-St.-G.-B. schuldig gemacht, erhielt 6 Monate Gefängniß.

Beim Verhören eines Neubaus in Weingarten ereignete sich am 25.
Mai ein schwerer Unglücksfall. Es hatte sich beim Niederlegen des Ge-
richtes ein Hebel, der nicht genügend befestigt war, gelöst, was zur Folge
hatte, daß ein Theil des Gerichtes, auf dem der Maurer Hemmer
arbeitete, einfiel, und der Maurer mit in die Tiefe rief. Hemmer
trug ziemlich schwere Verletzungen davon, an denen er heute noch zu leiden
hat. Für diesen Unfall machte die Staatsanwaltschaft auf Grund der
gepflogenen Untersuchung den Maurer Franz Günther aus Föhlingen
straferichtlich haftbar. Sie erhob gegen ihn Anklage wegen fahrlässiger
Körperverletzung, wobei sie von der Annahme ausging, daß Günther,
der die Arbeiten an dem Neubau zu beaufsichtigen hatte, verpflichtet ge-
wesen sei, für eine genügende Befestigung der einzelnen Gerichte Sorge
zu tragen. Günther habe dies aber nicht gethan und dadurch das
Unglück verschuldet. In der heutigen Verhandlung erhob Günther
zunächst Widerspruch gegen die Auffassung, daß er der Urheber der
am Bau beschäftigten Personen gewesen sei. Er habe als Maurer am
Bau gearbeitet wie die anderen Maurer auch und keinerlei Vollmachten,
den Bau zu leiten, besessen. Das Gericht habe er nicht aufschlagen lassen,
dasselbe sei vielmehr nach den Anordnungen seines Meisters, des
Maurermeisters Maffinger herbeigeführt worden. Ihn treffe deshalb auch
keine Verantwortung für den Zusammenstoß des Gerichtes. Auf Grund
der Ergänzungs der heutigen Hauptverhandlung konnte der Gerichtshof
ein strafbares Verschulden des Angeklagten als nicht für festgestellt an-
sehen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

Das Schöffengericht Kallat bestrafe in seiner Sitzung vom 27.
Juli den Tagelöhner Anton Schwarz, den Maurer Otto Schwarz, den
Schneider Otto Bauer und den Schreiner August Köllig, alle aus
Lu a. Rh., wegen Körperverletzung mit je 3 Wochen Gefängniß. Gegen
dieses Urtheil legen die genannten Angeklagten die Berufung ein. Otto
Bauer wurde heute freigesprochen, die Berufung der anderen drei An-
geklagten dagegen verworfen.

Die heider nächsten Fälle wurden hinter geschlossenen Thüren ver-
handelt. Der Gerichtshof verurtheilte die 22 Jahre alte Anna Röder
aus Kallat und den 18 Jahre alten Kellner Mathias Grimmig
aus Zudenhofen zu je 7 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Unter-
suchungshaft wegen Verbrechens gegen Par. 218 R.-St.-G.-B.; den
27 Jahre vorbestraften 28 Jahre alten Tagelöhner Josef Dürrschnebel aus
Bietigheim zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Erpreß-
haft und dessen Ehefrau, die 19 Jahre alte Anna Dürrschnebel
aus Bietigheim, zu 4 Monaten Gefängniß wegen Blutschande.

In der Berufungssache des Schlossers Albert Bauche aus Müllers-
hof, den das Schöffengericht Kallat wegen Uebertretung des Par. 361
3. 10 R.-St.-G.-B. mit 8 Tagen Haft bestrift hatte, erkannte die
Strafkammer auf Verwerfung der Berufung.

Endlich durften die Schüler die Klasse verlassen, und als einer
der ersten, noch im Gehen die Knöpfe seines Valetots schlüpfend,
trat Max auf die Straße. In welchem Stadttheil das gesuchte
Hotel liegen mochte, wußte er nicht, und einen Kollegen darum zu
fragen, mochte er nicht, er ging also immer geradeaus, ohne zu
ahnen, daß er eine ganz entgegengesetzte Richtung einschlug. Erst
nachdem er ein großes Stück auf Gerathewohl gegangen war
und sich endlich an einen Schuhmann mit der Bitte, ihn zurechtzu-
weisen, wendete, sah er seinen Irrthum ein. Umkehren und weiter
suchen, verstand sich ganz von selbst. Nach mehrstündiger Wanderung
wurde sein Suchen endlich von Erfolg gekrönt, und mit dem
schönen Gehen und ungewohnter Ausregung heißerdrötheten Wangen
stand er vor dem großen, mehrstöckigen Hause, welches an seiner
Frontseite mit erhabenen Buchstaben den Namen des Gasthauses
trug. Hotel France las der Knabe mit leuchtenden Augen und be-
trat hochaufatmend und mit vor Erregung wankenden Knien
das Vestibül. Draußen auf der Straße war es noch ziemlich hell,
hier jedoch brannte bereits eine Anzahl elektrischer Lampen und
erfüllte den augenblicklich leeren Raum mit weißlich schimmerndem
Licht, in dem das vergoldete Stüdwert der Mauer gemalte sich habete,
welches von großen, bis an die Decke reichenden Spiegeln in eben-
solchen Rahmen zurückgeworfen wurde. Niemand bemerkte den
Knaben, der schlüpfend an der Thür stehen geblieben war und sehn-
süchtig das Erscheinen eines der Diener erwartete, von welchen
damals so viele herumgestanden hatten. Nach langem Warten
öffnete sich endlich eine Thür, und in derselben erschien der graue
Kopf eines bejahrten Mannes.

„Was wünschen Sie, junger Herr?“ fragte er freundlich.
„Suchen Sie vielleicht jemand von den angereisten Herrschaften?“
Max erröthete bis unter die braunen Haare, die ihm witzig in
die erhobte Stirn gefallen waren.

„Ja, mein Herr,“ erwiderte er bescheiden, „ich suche allerdings
jemand, nur kann ich mich nicht recht auf den Namen besinnen.
Es war ein sehr vornehmer Herr und wohnte auf der ersten Etage
in der Nummer, gerade der Treppe gegenüber!“

„Nur mit halber Aufmerksamkeit folgte er heute dem Unter-
richt, ja einmal erhielt er sogar eine scharfe Rüge seines Lehrers,
weil er denselben eine ganz verkehrte Antwort gegeben und da-
durch sein zerstreutes Wesen bewiesen hatte, daß er wenig oder
gar nicht bei der Sache sei. Doch heute ließ dieser Umstand Max
vollständig gleichgültig, ein einziger Gedanke füllte ihm Kopf und Herz,
der an das Hotel France.

hatten, stieg in seiner Erinnerung ein schönes, helles Gemach und
mit ihm das Bild jenes fremden, gütigen Mannes auf, den die
alte Frau damals seinen Vater genannt hatte. In dem vereini-
gten Kinderherzen erwachte plötzlich und mächtig Sehnsucht,
heiß, unbezwingliche, nach jenen Armen, die ihn nur einmal im
Leben umfanden, nach jenen Augen, die nur einmal voll zärtlicher
Liebe auf seinem Antlitze geruht hatten, warum — warum durfte
er nicht bei ihm sein? Wie, wenn er ihn suchen ging? Er mußte
ja wohl noch in der Stadt sein, und war ihm der Weg, den ihn
Darja damals geführt, auch nicht mehr erinnerlich, das Haus ließ
sich gewiß auffinden, wenn zum Glück erinnerte er sich sogar des
Namens. Hotel Frankreich hatte Darja damals dem Kutcher zu-
gerufen, wie wenn er dieses Hotel aufsuchte, wenn er zu seinem
Vater ging, wenn er ihm alles erzählte, ihn bat, ihn zu sich zu
nehmen! Er konnte ja noch nicht einmal wissen, daß Darja lebt
und er allein, ganz allein zurückgelassen war! — Immer mehr
reifte der Entschluß, des Doktors Haus zu verlassen, in dem
Kopf des grübelnden Knaben, und als er sich endlich zu Bett
legte, stand derselbe fest, morgen, nach Schluß der Klasse, wollte
er denselben ausführen.

Fast schlaflos verbrachte er die Nacht, allerlei abenteuerliche,
unaussprechliche Fluchtpläne entstanden in seinem überreizten Hirn
und verwarf er dieselben auch bei Tagesanbruch, das eine hand
fest, er wollte zu seinem Vater gehen. Daran, daß er denselben
in dem Hotel nicht mehr antreffen, daß jener vielleicht schon lange
die Stadt verlassen haben könne, dachte er nicht, über jenem Be-
gegnen waren erst wenige Tage verfloßen, und gewiß wäre er nicht
abgereist, ohne ihn noch einmal wenigstens gesehen zu haben.

Nur mit halber Aufmerksamkeit folgte er heute dem Unter-
richt, ja einmal erhielt er sogar eine scharfe Rüge seines Lehrers,
weil er denselben eine ganz verkehrte Antwort gegeben und da-
durch sein zerstreutes Wesen bewiesen hatte, daß er wenig oder
gar nicht bei der Sache sei. Doch heute ließ dieser Umstand Max
vollständig gleichgültig, ein einziger Gedanke füllte ihm Kopf und Herz,
der an das Hotel France.

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Mehta.

(Nachdruck verboten.)

(62. Fortsetzung.)

Leontjew überließ Max am Grabe seinen Gefühlen, er wußte, jeder
Schmerz verlangt sein Recht, dann jedoch berührte er leicht die
Schulter des trostlosen Knaben, dessen ganzer Körper in konvul-
sivischen Schlägen bebte.

„Daß es genug sein, Max, unsere Thränen werden die Todten
nicht zum Leben, höchstens können sie ihre Ruhe stören!“ sagte er
sanft. „Komm, Kind, steh' auf, Du wirst Dich auf dem kalten
Boden erklären! — Sieh' auf!“ fügte er streng hinzu, als Max
nicht sofort der ihm gegebenen Weisung folgte, und nun endlich
gehörte der Knabe. Der Heimweg wurde schnell zurückgelegt,
aber nie noch war ihm das Haus des Vornamens so fremd und
leer erschienen, wie heute, und mit sehr scheuem Blick sah er sich in
dem wohlbekannten Zimmer um, welches ihn wunderbar kalt und
unfreundlich anmuthete. Das waren dieselben, längst bekannten
Wände, und dort lag der Garten, still und schneebedeckt wie
trotz vorher, nur daß ein unruhiger Luftzug die Zweige der Bäume
auseinanderwehte und graue Wolken gleich schattenhaften, be-
flügelten Gestalten eilend am Himmel dahintrief, und doch schien
ihm das Alles anders. Ihn war, als sei, seitdem die alte Darja
gegangen, nun auch für ihn kein Platz mehr in diesem Hause, als
müßten die Wände desselben ihn erdrücken, er selbst in seiner tieferen
Atmosphäre erlösen, und mit einem Gefühl bellender Angst
setzte er sich in die dunkelste Ecke des noch unerleuchteten Zim-
mers und dachte — dachte — wunderliche, demoralisirende Gedanken, die
alle mit einem abschließen: „fort!“ Fort, auf jeden Fall fort, und
doch wußte er nicht wohin! — Auf den Friedhof zu der alten Darja,
da er doch keine andere Heimath als ihr Grab besaß? Oder gab es
noch einen Ort, an dem Liebe ihre warmen, weißen Arme ihm ent-
gegen streckte! — Und langsam, wie aus einem Nebel, den die
traurigen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit darübergebreitet

Dieleiner ihn beschimpfte, seine Namensangabe verweigerte und bei der darauf erfolgten vorläufigen Festnahme ihm noch Widerstand leistete; ferner ein Tagelöhner aus Zelligen, der in der Hirschstraße einen wegen Thätlichkeiten und Ruhestörung vorläufig festgenommenen wieder befreite und sich dem Schutzmann widersetzte, und ein wegen Diebstahls hieförmlich verfolgter Kaufmann aus Koblenz.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Rom, 3. Okt. Der Vatikan macht die städtischen Polizei keine amtliche Mitteilung von dem Diebstahl, den Banken dagegen wurde ein Verzeichnis der gestohlenen Rententitel mit den Nummern derselben zugehellt. Im Vatikan wurden Vorsichtsmaßregeln bezüglich der Geldschränke getroffen, die sich in der Nähe der Treppe befinden, die zu den Gemächern des Papstes führt.

— Paris, 3. Okt. Es heißt Valot Beaupré werde zum ersten Präsidenten des Kassationshofes und Jonnart zum Gouverneur Algeriens ernannt werden.

— Paris, 3. Okt. Dem „Figaro“ zufolge trifft der König von Griechenland Mitte Oktober in Paris ein und wird hier längere Zeit verweilen. Gegen Ende des Monats wird der König der Belgier erwartet, dem zu Ehren eine Reihe von Festlichkeiten veranstaltet werden sollen. Ferner wird Prinz Georg von Griechenland die Weltausstellung offiziell besuchen.

— Paris, 3. Okt. Die Kosten des von der Regierung veranstalteten Bürgermeisterversammlungs sind nunmehr festgestellt. Dieselben belaufen sich auf 800 000 Francs.

— Madrid, 3. Okt. Die Regierung erklärt die beunruhigenden Nachrichten von einer industriellen Krise in Barcelona für unbegründet.

— Konstantinopel, 3. Okt. Wiener Bureau. Nachrichten aus Erzerum zufolge sind von Seiten des russischen Generalkonsuls wurde 1 Oberst und eine aus 22 Soldaten bestehende Eskorte von Kurden bei Erziuphan angegriffen und des Gepäcks beraubt. Von der Eskorte wurden 2, auf Seite der Kurden 5 Mann getötet.

— New-York, 3. Okt. In den Gruben des Anthracitreviers ruht die Arbeit noch immer. Die von den Grubenbesitzern gemachten Vorschläge führten zu nichts. Nur in 4 Gruben von 39, welche der Philadelphia and Reading-Eisenbahn gehören, wird gearbeitet.

Vom englischen Wahlkampf.

— London, 3. Okt. Balfour wurde in Manchester mit 2454 Stimmen — mit 776 mehr als bei der letzten Wahl — gewählt. Die Liberalen gewannen einen Sitz in Grantham.

— London, 3. Okt. Sowohl die Liberalen wie die konservativen Blätter sprechen sich befriedigt über den Ausfall der Wahlen aus. Beide Parteien bezeichnen das Wahlergebnis als einen Triumph ihrer Sache. Die Zahl der bis jetzt gewählten Mitglieder beträgt 235. Die Regierungsmajorität begiffert sich bis jetzt auf 133, wenn aber die noch vorzunehmenden Wahlen in demselben Verhältnis ausfallen, so wird die Regierungsmajorität bedeutend zurückgehen.

England und Transvaal.

— London, 3. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenço-Marques vom 2.: Die Niederländisch-Südafrikanische Bahn von Komatipoort führt jetzt die Bezeichnung Reichs-Militär-Bahn.

Der „Standard“ meldet aus Durban vom 2.: General Dartnell telegraphierte gestern an den Gouverneur von Natal: Ein von Freiwilligen geführter Convoi wurde am 1. Oktober 6 Meilen nördlich von Jagersdrift von den Buren genommen. Ein Offizier und 4 Mann wurden verwundet. 2 Farbige fielen. Mehrere Begleitmannschaften wurden gefangen genommen. (Damit bestätigt sich unsere Meldung aus der Mittagsausgabe. D. R.)

— Johannesburg, 3. Okt. (Reuter.) Der Militärgouverneur benachrichtigte das Hauptquartier, er habe Veranlassungen zur Rückkehr von Flüchtlingen, je 3000 bis 4000 wöchentlich vom 10. bis ab getroffen.

Der alte Mann lachte gutmütig und schüttelte belustigt den grauen, etwas struppigen Kopf.

„Na, junger Herr,“ sagte er, weiter über die Schwelle tretend und den Knaben mit seinen kleinen Augen vergnügt anblickend, „wenn Sie den Namen nicht wissen, dann wird es schwer fallen, Ihren Bekannten aufzufinden, und der Grafen giebt es hier mehr als einen, das ist bei uns nichts Besonderes. Da sehen Sie sich mal die Tafel dort an, auf der sind die Namen unserer augenblicklichen Gäste verzeichnet, vielleicht finden Sie unter denselben auch den des Besuchers.“

Mar that, wie ihm gerathen wurde, aber vergebens überblühte er die lange Reihe der verschiedensten Namen, keiner von denselben schien demjenigen zu gleichen, den er nur einmal flüchtig gehört und dann vollständig vergessen, weil nicht beachtet hatte.

„Der Graf wohnt in der Nummer gerade der Treppe gegenüber,“ wandte er sich wieder schüchtern an den alten Mann, der noch immer neben ihm stand und ihn mit neugierigen Blicken musterte, „vielleicht erinnern Sie sich seiner, lieber Herr!“

„In der Nummer der Treppe gegenüber? hm! Warten Sie einmal, ich will den Fehat fragen, der gehört ja zu der Bedienung der ersten Etage und hat ein merkwürdig gutes Gedächtnis!“

Mit diesen Worten trat er schnell an die elektrische Klingel, deren hell vibrierender Laut gleich darauf durch das Haus schallte.

„Rufen Sie mal den Fehat kommen, ich habe mit ihm zu sprechen!“ rief er dem gleich darauf erscheinenden Lakaien entgegen, und als wenige Augenblicke später Fehat in eigener Person erschien, hätte Mar aufjubeln mögen, denn das war ja das selbe glattrasierte Bedientengeschäft, welches ihm noch von jenem Abend her in der Erinnerung geblieben war.

Der alte Mann, jedenfalls ein Beamter des angesehenen Hotels, erklärte dem Gerufenen mit wenig Worten, um was es sich handelte, mit einem flüchtigen Blick streifte dieser das erwartungsvolle Knabengesicht und war sofort orientirt.

(Fortsetzung folgt.)

— London, 3. Okt. Lord Roberts theilte dem Lord-majors mit, daß er nicht rechtzeitig zum Bankett in der Guild Hall am 9. November in London eintreffen könne.

— London, 3. Okt. Lord Roberts verläßt Südafrika wahrscheinlich am 17. Oktober.

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 3. Okt. Die submarine Kabelverbindung zwischen Tschiu und Tsingtau ist, einer Drahtmeldung des deutschen Flottenkommandos vom 30. September zufolge, vollendet und dem Betriebe übergeben. Damit ist das deutsche Schutzgebiet von Kiautschou unmittelbar an das internationale Kabelnetz angegliedert. Seitens des Oberkommandos der englischen Truppen ist die Leitung eines besonderen Telegraphen von Peking nach Tientsin einer Privatfirma in Auftrag gegeben. (B. Z.)

— London, 3. Okt. Reuter meldet aus Weichaiwei vom 1.: Die englischen Kreuzer „Terrible“ und „Acetusa“ sowie die 3. indische Brigade sind unmittelbar nach erhaltenem Befehl von hier nach Tatu abgegangen.

Neue Kämpfe.

— London, 3. Okt. Reuter meldet aus Peking vom 26.: Generalmajor Höpfner ging gestern mit 2000 Mann und einer Feldbatterie zu einer Strafexpedition nach dem nördlichen Theile des kaiserlichen Jagdparcs ab, weil Tags vorher eine Patrouille angegriffen worden war. Die Deutschen töteten mehrere Dörfer in Brand, in denen Waffen gefunden worden waren und rüdten bis Nan-hungman vor. Die Voger, welche außerhalb der Stadt getroffen wurden, wurden nach kurzem Kampfe zerstreut. Chinesische Soldaten, die sich bis auf 20 Schritten den Deutschen Truppen näherten, wurden niedergemacht. 4 Deutsche wurden verwundet.

Die Haltung der chinesischen Regierung.

— London, 3. Okt. Aus Shanghai wird gemeldet: Der französische Generalkonsul erklärte, daß die Kaiserin-Mutter auf der Flucht beim Passiren der Stadt Luang-shang-fu den Befehl gegeben habe, alle Europäer, die in der Stadt seien, zu ermorden. Infolgedessen wurden 15 französische Missionare abgeschlachtet.

— Berlin, 3. Okt. Aus Peking wird dem „Vokal-Anz.“ berichtet: Der Kaiser und die Kaiserin-Mutter sollen in Ta-tung weilen und plötzlich geneigt sein, unter gewissen Bedingungen zu Friedensunterhandlungen nach Peking zurückzukehren. Eine andere Nachricht behauptet, der Kaiser komme allein, was Chinatennern wenig glaubhaft klingt.

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Wien, 3. Okt. Die Blätter besprechen den Depechenwechsel des deutschen Kaisers und des Kaisers von China und führen aus: Die Antwort des deutschen Kaisers lautete entschieden und nachdrücklich, berechtigte aber doch zu der Hoffnung, daß sich die Mächte wieder mehr zusammenschließen. Die Antwort enthalte keine Forderung, der sich die einzelnen Mächte, China inbegriffen, nicht rückhaltlos anschließen könnten.

— London, 3. Okt. „Daily News“ schreibt: Ueber die Berechtigung der Ansicht des deutschen Kaisers in der chinesischen Angelegenheit könne bei den Weltmächten nur eine Meinung sein. Der Versuch, die Uebelthäter zur Rechenschaft zu ziehen, sollte unverzüglich gemacht werden. — „Daily Telegraph“ sagt: Inmitten der vielen Schwankungen in der chinesischen Frage ragt der Brief des deutschen Kaisers als ein festes emischlossenes Dokument hervor. Der Brief beweise, daß Deutschland entschlossen sei, Schritte zu verlangen für die Europa zugesagte Schmach.

— London, 3. Okt. Der „Standard“ meldet aus Tientsin vom 29.: Die öffentliche Meinung hier selbst pflichtet entschieden der Haltung Deutschlands bezüglich der geforderten Befragung der Urheber des Ausbruchs der fremdenfeindlichen Bewegung in China bei.

— Paris, 3. Okt. Dem „Matin“ zufolge herrscht zwischen Rußland, Deutschland, Italien, Oesterreich und Japan ein allgemeines Einverständnis über die Billigung des Note des französischen Ministers Delcassé.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruher, 3. Okt. Die gestrige Wiederaufführung der volkstümlichen Oper „Fulda's Märtha“, hatte ein zahlreiches Publikum herbeigeführt, das seine Anerkennung über die unter der musikalischen Leitung des Herrn Bernhard Zittel im Allgemeinen stoffverlaufenden Vorstellung im herzlichsten Beifall nicht verlagte. Ueber Fr. Schickel's Wagner als Märtha haben wir uns an dieser Stelle schon ausgelassen und können das damals Gesagte nur wiederholen. Die Stimme und der Vortrag scheinen sich dabei in glücklicher Entwicklung zu befinden und vor allem erfreute wieder die Kraft und Sicherheit der Koloraturen. Inbes auch im Duett und Ensemble gewann die Stimme mit dem Fortschreiten der Oper an Kraft, nur tritt manchmal ein allzu gedehntes Singen der vollen Wirkung nach im den Weg. Der Vortrag von „Des Sommers letzte Rose“ war dagegen wieder eine ganz vorzügliche und künstlerisch abgerundete Leistung. Freilich, es war keine leichte Aufgabe, sich so anerkennenswerth als Anfängerin neben einer so routinirten Sängerin wie Fr. Komischky als Nancy zu behaupten. Fr. Komischky hatte zudem einen besonders glücklichen Tag, der sie mit viel Wärme ihren Part vertreten ließ. Darin fand sie allerdings in Herrn Becker als Plumbert einen ebenbürtigen Genossen. Den Romeo sang Herr Max Pauli und gab damit die beste Leistung, die wir selber von ihm gesehen. Die Stimme klang hell und frisch — von der ungünstigen Lombildung abgesehen — und auch im Spiel zeigte der Sänger gestern ein größeres Entgegenkommen, sodaß wir mit dem Beifall, der ihm gleich den vorerwähnten Sängern in reichem Maße zu Theil ward, voll einverstanden sind. Den unglücklichen Wob Tröster gab Herr Clemens Schartzschmidt, der selber von seiner provinziellen Ueberehrungsart sich auch hierin nicht abbringen ließ und viel zu sehr aus dem Rahmen des Angemessenen herausging. Wie wech demgegenüber z. B. Herr Behr die komische Figur des Richters so drastisch zu geben! Hieran und an dem trefflichen Lord Alton des Herrn Behr im „Schwarzen Domino“ könnte Herr Schartzschmidt sich geradezu ein Beispiel nehmen, wie man humoristisch wirken kann, ohne trivial und platt zu sein.

— Washington, 3. Okt. Von verschiedenen Ausdrücklichen Aemtern treffen Meldungen ein, daß ein bölliges Einberufen in Bezug auf China auf Grund der Note des Staatssekretärs Hay in Aussicht stehe und daß die spätere Note Hay's mit der Stellungnahme der Vereinigten Staaten größere Uebereinstimmung aufweist, als angenommen wurde.

Telegraphische Kursberichte vom 3. Oktober.

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Wetterbericht'.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 3. Oktober 1900.

Ganz Nord- und Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer flachen über Skandinavien gelegenen Depression, auf deren Südseite — über dem Binnlande — mehrere Theilminima zu erkennen sind; das Wetter ist deshalb überall trüb und regnerisch. Das rasche Steigen des Oriskaromters läßt darauf schließen, daß sich die Depressionen entfernen; es ist deshalb vorerst noch unbeständiges und etwas kühlere Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometric pressure, temperature, wind, and other weather data for October 2nd and 3rd.

Höchste Temperatur am 2. Okt. 23.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.6. Niederschlagsmenge am 2. Oktober 4.1 mm.

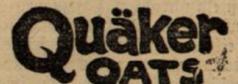
IRRTHÜMER.

Es ist ein Irrthum, nicht die beste Waare zu kaufen.

Es ist ein Irrthum, anzunehmen, dass es bessere Hafergrütze als „Quäker Oats“ gibt.

Es ist ein Irrthum, zu glauben, dass „Quäker Oats“ je anders als in gelben geschlossenen Packeten, mit der Quäker-Schutzmarke verkauft werden.

Es ist ein Irrthum, lose Oats oder minderwerthige Oats in Packeten anzunehmen, wenn Ihr „Quäker Oats“ verlangt habt.



Die vielen u. rheumatischen. Die vielverbreiteten Leiden wurden in den letzten drei Jahren, seit Einführung der Fingobehandlung im Friedrichsbad Karlsruhe an 245 Patienten mit großem Erfolg bekämpft, und die allerbesten Resultate erzielt. Aufzeichnungen darüber befinden sich zur Einsichtnahme an der Kasse.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Schlachthofes befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. ein weiß und schwarz gezeichnete Foxterrier (männlich),
2. ein weiß und schwarz gezeichnete Foxterrier (weiblich).
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt sind, dem Waisenmeister zur Tötung überwiesen bezw. versteigert. 17453
Karlsruhe, den 8. Oktober 1900.
Städt. Schlacht- u. Viehhof-Direktion.

Zweite Versteigerung.

Dienstag den 16. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr.
Lassen die Erben der Fabrikarbeiter Sebastian Decker Wittve, Vertheilung wegen des nachbeschriebenen Wohnhauses dieser Stadt im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Hauptstraße 20 c, einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, bei welcher der Zuschlag dem Höchstgebot erteilt wird, nämlich:
Lagerbuch Nr. 2799, Plan Nr. 72: Das mit Nr. 61 der Wilhelmstraße dahier bezeichnete vierstöckige Wohnhaus, einerseits Grenznachbar Simon Bernhard Walling, andererseits Grenznachbar Gottlieb Schreinermeister, andererseits Grenznachbar Friedrich Schreinermeister, andererseits Grenznachbar des Grund und Bodens 1 ar 28 qm, geschätzt zu 25 000 M.
Die Versteigerungsbedingungen können auf diesseitigem Amtszimmer eingesehen werden; auch kann Jedermann auf seine Kosten Abschrift derselben erhalten.
Karlsruhe, 2. Oktober 1900.
Großh. Notariat IV.
Reichlten. 17464.21

Dampfbäder, Heissluftbäder
mit nachfolgender gründlicher Massage.
I. Klasse M. 1.50, II. Klasse M. 1.00. 15925
Das wirksamste Bad gegen alle Erkältungs-Krankheiten und Verdauungsstörungen.
Friedrichsbad,
136 Kaiserstraße 136.

Morgenziehung
der Pfälzer Pferdewoche, demnach der Frankfurter, Darmstädter und Berliner Loose à M. 1.—, 11 Stück M. 10.—
Nächster Monat:
Straßburger Pferde à M. 1.—
Scheidungsloose à " 2.—
Wohlfahrtsloose à " 3.30
(bei Mehr Originalrabatt)
empfehlen 17474

Carl Götz,
Leberhandlung u. Bankgeschäft,
Sebelstr. 11/15, 6. Rathhaus.

Schellfische
treffen Donnerstag ein bei 17462
Aug. Lösch Nachfolger
Ede Kaiser- u. Adlerstraße,
21. Telefon Nr. 1282.

Beste Herrschaftswaare.
Se 10 Pfd. **Butter!** Goldf. u. Honig!
10 Pfd. garant. natürliches Kuh-
milch-Butter, ägl. frisch u. schmackh.
M. 6.—, 10 Pfd. natur. Bienen-
schmelzer-Honig M. 4.—, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.—
M. A. Koller, Bucerstr. 39, vis Hersian.

Heu-Pressen
zum Verpacken v. Heu, Stroh u. Torfstreu etc.
Säulen-Pressen
rund u. viereckig für alle gewerblichen Zwecke
fabrikneu in vorzüglichster Construction.
Ph. Mayhahn & Co., Frankfurt a. M.,
Bauerweg 7 u. Berlin N., Gausstr. 21.
Wir bitten unsere Firma stets voll auszusprechen.

Hausinstallationen und Elektromotoren

im Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk. 16270.26.4
Ingenieurbesuche und Kostenschätzungen unentgeltlich.
Grund & Oehmichen,
Waldstraße 26, Telefon 1036.

Städtisches Technikum Limbach.
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau.
Staatliche Aufsicht.
Progr. Kostenlos.

Französische Haarfarbe
von **Jean Rabot** in Paris.
Greife und rote Haare sofort braun und schwarz unergänglich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue, gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaltiges Färben die Haare für immer echt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaut.
Enthaarungs-Pomade
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme. Gefähr- u. schmerzlos. à Glas 1,50 M.
Englische Bart-Zintur
befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärt dünn gewachsene Härte. à Glas 2,00 M.
Ein schönes Gesicht
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses verlagert, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhardt's Bienenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsrötze u. Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände, à Glas M. 1,50. Zu haben bei
T. Delpy,
Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
Herrenstraße 17. 5423*

Das Neueste u. Beste für Haarpflege!

Dr. Monheim
Erfinder von Brillen's Haarnährstoff „BRILLANT“.
„Brillant“ ist ein Haarnährstoff, nach dem Grundriss dargestellt, den Haarkörper durch Zuführung eines rationellen, natürlichen Nährstoffes, welcher dem im Körper sich bildenden verwandt ist, zu kräftigen und denselben dadurch zu erhöhter Thätigkeit anzuregen.
„Brillant“ nach Vorschrift angewandt, verhilft Kahlköpfigen, sofern noch Spuren von Wollhaaren (Flaum) vorhanden sind, zur Wiedererlangung verschwindenden Haarschmuckes, beseitigt den Haarausfall, verschont die Kopfschuppen und erhält bei regelmäßigem Gebrauch das gesunde Haar kräftig u. geschmeidig, wodurch frühzeitiges Ergrauen verhindert wird.
Notariell beglaubigte Empfehlung über glänzende Erfolge können in Brillen's Institut für Haarpflege, Köln, Heumarkt 40, jederzeit eingesehen werden. Dasselbe ist täglich in Behandlung mit „BRILLANT“.
Nach Anweisung briefl. Anleitung u. Versandt nur durch die alleinige Versandstelle **Karl Iven & Co., Köln a. Rh., Unter Sachsenhausen 33.**
Preis M. 6.— pr. Fl., mit genauer Gebrauchsanweisung für Damen u. Herren gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
Wissenschaftl. Broschüre gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken.
Brillant, unter meiner Leitung nach wissenschaftl. Grundsätzen dargestellt, enthält die zur Ernährung und Belebung des Haarkörpers notwendigen Stoffe in einer von demselben direkt aufnehmbaren Form.
Brillant ist frei von schädlichen Bestandteilen.
Dr. Const. Monheim,
staatlich vereideter Chemiker.

Adolf Dreyer,
Rüfer und Weinommissar,
Oberkirch,
vermittelt Käufe in Reinsthater Roth- und Weißweinen, sowie echten Brantweinen, erteilt zu jeder Zeit gewünschte Auskunft über den Stand des diesjährigen Herbstes und liefert reelle und billige Bedienung zu. 5132a.2.1

Jede Dame findet bei mir **Nebenverdienst** durch Handarbeiten.
Prospekt mit Muster gegen 30 Pfg.
J. Waldhausen
München 30,
Schillerstrasse 23.
!!Tafeläpfel!!
10 Pfd. à 65 Pfg. und 10 Pfd. à 75 Pfg., in nur guten Sorten, so lange Vorrath. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 17452.3.1
M. Pannasch,
Eier, Obst u. grob & fein detail,
50 Jährigerstraße 50,
Telefon Nr. 497.

Uebersetzungen
auf technischem Gebiet von Circularen, Catalogen, Handelsbriefen etc. vom Deutschen ins Französische u. Holländische, übernimmt unter Garantie correcter Ausführung.
F. Rademaker,
B10968 Sophienstrasse 40, 3. St.

An einem vornehmen
Tanzkurs
können noch einige Herren teilnehmen. 17444.5.1
P. Bayz u. R. Allegri,
Kaiserstr. 205, II. Et.

Anarbeiten v. Möbel u. Betten wird billigst und bestens besorgt, Seegrasmatratzen M. 1.50, Kopfmattmatratzen M. 2.50, Sopha M. 5.— sowie Neuanfertigen von Möbel und Betten aller Art. B8799.5.5
Jul. Ebel, Steinstr. 6.

Durch **sehr vortheilhafte** Uebernahme einiger **Pianinos** vorzüglicher Fabrikate, für die ich **unbeschränkte Garantie** leiste, bin ich in der Lage, zu solch 16867* **billigen Preisen** verkaufen zu können, wie andererseits nicht vortheilhafter geboten werden kann.
Hugo Kuntz,
O. Laffert Nachf.,
Musikalienhandlg.,
Karlsruhe, Kaiserstr. 114.

Gänse! Enten!

Jung und fett, in durchsichtigen Drahtkäfigen, garant. lebend. Ankauf Franco jeder Bahstation, 10 St. riesengroße Gänse M. 30.—, 18 St. große fette Enten M. 24.—, 20 St. Brathühner, fettfleischig, M. 18.—, 20 St. schöne, junge Legehühner, verschiedene Farbe, M. 23.—. 512a.2.1
M. Müller, Podwoleczka.
Naturbutter 10 Pfd. Collif. M. 6.—, 10 Pfd. ff. Tafelbutter „7“, 10 Pfd. ff. Mittenhonig M. 5.—, Probe 10 Pfd. Collif. halb Butter, halb Honig M. 5.75. M. Krämer, Tüfte, via Breslau.
Junger Student sucht Anschluß an Kollegen aus guter Familie. Gef. Angaben der Adresse ex. u. Chiffre B11153 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
Herren gesucht zum Verkauf meiner **Cigarren** an Händler ex. gegen Vergütung von M. 150.— pr. Monat und hohe Provision. **Georg Meissner,** la. Hamburger Cigarren-Verandhaus, Hamburg, Uhlenhorst. 5222a
Verloren Büchse, enth.: Goldener Ring (A. S. 1891), bares Geld u. ff. Schlüssel. Der Finder erhält angemessene Belohnung. Chiffre B11144
Zu verkaufen. Eine Gärtneret mit 1 Morgen Land ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. B11145.2.1
Karl Ritz, Gärtner, Erlenheim bei Karlsruhe.
Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener **Tisch** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B10896 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

1000 Meter altes Feldbahngleis,
zum Betriebe noch geeignet, soll im Ganzen oder getheilt demnächst zum Verkauf gelangen. Gef. Anfragen werden schon jetzt unter Nr. 5047a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Grosse Weintrotte billig zu verkaufen. B11160
Sofienstraße 32, 2. Stod.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Joh. Jac. Baumann,
Wirkl. zum Rheinischen Hof,
gestern Abend 1/9 Uhr unerwartet schnell entschlafen ist.
Karlsruhe, 8. Oktober 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Emma Baumann,
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag den 5. Oktober, Nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 17471

Todes-Anzeige.
Karlsruher Wirthverein.
Wir sehen unsere Kollegen in Kenntniß, daß gestern Abend unser werther Kollege
Johann Baumann,
Gastwirth zum Rheinischen Hof,
schnell und unerwartet in die ewige Heimath abgerufen wurde.
Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand:
F. Weppel.
17456

Ein Mädchenrad, bereits neu zu verkaufen. Off. u. B11149 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“. 2.1
Divan neu, für nur 88 M. zu verkaufen. Schützenstr. 52, Hb., part. B11156
Kochherd, ein gebrauchter, ist billigst zu verkaufen. Amalienstraße 43. B11161
Gesucht Anwaltsgehilfe oder ein junger Anwaltsgehilfe oder ein Fräulein, welches Vorkenntnisse im Maschinenzeichnen und Steuographie hat. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 17417. 3.2

Meister für Patronenhilfenfabrikation gesucht!
Derfelbe muß reiche Erfahrungen in diesem Fach besitzen und im Stande sein, ganz selbständig zu arbeiten. Die Stellung ist bei zufriedenenstellenden Leistungen dauernd und gut salarirt. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten sub J. R. 5114. 5128a.2.1

Friseurgehilfe kann gegen hohen Lohn sofort eintreten bei **T. Delpy,** Herrenstraße 17, Karlsruhe. 17334.4.3
Bau- und Möbelschreiner, aber nur ganz tüchtige Arbeiter, finden in München bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung und wollen sich im Bureau des **Arbeitgeberverbandes, Herzog Wilhelmstraße 7,** melden. 5120a.2.1

Ein Glaser (Rahmenmacher) findet dauernde Stelle bei B11162
F. P. Gerber, Hirschstraße 26.
Ein jüngeres **Laufmädchen** für den ganzen Tag gesucht. Kaiserstraße 62, im Laden.

Stellenvermittlung für Kaufleute durch den **Verband Deutscher Handlungsgehilfen-Geschäftliche Karlsruhe** bei **Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Eckladen.** Jahresbeitrag 3 Mark. 18328*

Gehilfe (nicht unter 20 Jahren) kann bis 10. ds. Mts. eintreten. B11148.2.1
W. Maier, Friseur, Akademiestraße 37.
Asphalt-Arbeiter. Tüchtige Asphaltreue, welche selbständig zu arbeiten verstehen, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei 17466
Th. & O. Hessig, Unternehmen von Cement- und Asphaltarbeiten.

Jüngerer Ausläufer in dauernde Stellung gesucht. Nur solche, die sich durch Zeugnisse ausweisen können, mögen sich melden. (Im Falge Gehalte bevorzugt.) B11140
G. Brann'sche Hofbuchdruckerei **Karl-Friedrichstraße 14, II.**

Boten zum Austragen einer illustrierten Zeitschrift gesucht, jede Woche einmal. Off. u. 5133a an die Exped. der „Bad. Presse“.
Für sofort ein 16795*

Mecher-Lehrling gesucht. Hebelstraße 19, Karlsruhe.
Bautechniker (g. M.), bereits mehrere Jahre auf Bureau als **Bauführer** thätig, energisch und tüchtig, sucht nach eben beendigtem Militärdienst **sofort** Stellung, möglichst hier. Gute Zeugnisse vorhanden.
Gef. Offerten unter A. Z. Nr. 17468 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Eine **tüchtige, in Küche u. Haushalt** erfahrene **Person** sucht tagsüber Stelle. B11146
Winterstr. 42, Seitenbau, 4. St.

Centrifugen-Sürahmbutter, prima, per Pfund M. 1.20.
Braunschweiger Wurstwaren empfiehlt stets frisch **Sebastian Mülich, Jähringerstraße 63,** nächst der Kreuzstraße. B11157.2.1

Zu vermieten per 1. oder 15. November wegen Bezug von hier eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Gas- und Wasserleitung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Mäß. Klempnerstraße 19, 4. Stod. 17473.2.1

Auf sofort zu vermieten sind 3 schöne, neu hergerichtete Wohnungen, bestehend aus je zwei Zimmern und Küche für Brautleute sehr geeignet. 17469*
Näheres Kaiserstraße 19, im Laden.

Sofort zu vermieten ein schönes, helles **Bureau** mit Glasabsluß u. anstößendem geräumig. Magazin im Parterre.
Näheres **Friedhofstraße 7,** Seitenbau, 2. Stod. 17472.2.1

Wohnung mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör, Glasabsluß, ist sofort an eine ruhige, keine Familie oder Dame zu vermieten in **Durlach, Karlshofer Allee 11, 2. Etage.** Ebenfalls ist ein sehr schöner, nachherer **Foxterrier** zu verkaufen.

Möbl. Zimmer auf 15. Okt. mit Pension zu vermieten. B11151
Werderstraße 28, 3. Stod., rechts.
Margartenstr. 47 ist ein schönes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. Preis monatlich 10 M. Zu erfragen im Hinterhaus, 4. Stod. B11158
Rahmstr. 12, 3. St., ist ein schön möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. B11142.2.1
Bürgerstr. 19, Hb., 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B11159
Ein großes, helles, unmobiliertes **Mansardenzimmer** ist sofort billig zu vermieten. B11150
Durlacher Allee 17, 5. St.
Ein gut möbliertes Zimmer ist in nächster Nähe des Ludwigplatzes und der Sofienstraße zu vermieten. Zu erfragen B11164
Waldstraße 62, 1. Treppe hoch.
Gerwigstraße 27, im 3. St. rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei, an einen Herrn sofort zu vermieten. B11188
Stefanienstr. 56 ist eine **Mansardenwohnung** u. Zubehör auf sogleich oder 15. Nov. zu vermieten. Näheres parterre. B11143
Unmobiliertes Zimmer, ein großes, ist **Kaiserstraße 82a** zu vermieten. B11141
Student (3. Sem. Chemie) von guter Herkunft, sucht bei seiner Familie **volle Pension.** Familie, welche ein Haus mit Garten allein bewohnt, bevorzugt. 2.1
Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offert. unter Chiffre B11153 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut möbliertes Zimmer in kath. Familie nahe der Hofstraße zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter 5130a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Sprauer's Gold- und Silberwaren-Geschäft, Erbprinzenstrasse 21. Hübsches Lager in Gold- u. Silberwaren. Schwer versilberte Bestecke u. Tafelgeräthe. Eigene Reparatur-Werkstätte. Schnelle Bedienung. Billige Preise.

Gegenwärtig abonniert man auf

DIE WEITE WELT

Moderne illustrierte Zeitschrift Vom Fels zum Meer - Wochenausgabe

25 Pfg. Wöchentlich ein starkes Heft. Preis Pfg. 25

Fesselnde Lektüre. Schnellste Zeitberichte. Schöne, teils mehrfarbige Illustration.

Neueintretenden Abonnenten werden die bereits erschienenen Romanfortsetzungen gratis nachgeliefert.

Probehefte und Abonnements bei A. Bielefeld's Hofbuchhandlung (Liebermann & Cie.), Karlsruhe i. B.

Patent-Bureau Karlsruhe G. KLEYER

60 14104 Mannenbäder I., II., III. Klasse im Friedrichsbad, 186 Kaiserstraße 186.

YOST Schreibmaschine. Britische Regierung: 18620 600 Maschinen. 22 goldene Medaillen wovon 3 in Paris, letzte 1900. A. Beyerlen & Co., Karlsruhe, Lamstr. 12. Sauerfrant C. Cartharius.

Das Zahn-Atelier von Emil Schröder, Dentist, Schützenstrasse Nr. 7.

Internationales Sprach-Institut.

R. Ziegenbalg-Tavernay. Chateau de Courgevaux, frz. Schweiz, 4668a.10.7

August Herling, Ettlingen. Karlsruhe. Daxlanden.

Asphalt-, Cement- und Beton-Baugeschäft, Reitfalzziegel-Fabrik. Lagerplätze: Karlstr. 98. - Rappurstr. 152. - Westbahnhof.

„Weltscheibe“.

Advertisement for 'Weltscheibe' featuring an image of a circular device and text describing its uses in various industries.

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich unterm Heutigen die

Restauration „zum weißen Berg“

Waldstraße 40,

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch Verabreichung reeller Weine und vorzüglicher Speisen, sowie eines ff. Stoffes Schrempf'schen Lagerbieres das Vertrauen meiner verehrten Gäste zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Fr. Jos. Kretz.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1900.

Herrenhemden aus prima Stoff gearbeitet, mit feinem fein. Einlag, in allen Weiten, versendet unter Nachnahme 14091 1/2 Dng. M. 21.- Franz Tauer, Kaiserstraße 185.

Täglich frische Wiener Würstchen, sowie prima Frankfurter Bratwürstchen empfiehl 16844.6.5 Gebr. Hensel, Groß. Hoflieferanten.

1893er Kirchwasser, preisgekrönt auf der Pariser Weltausstellung, ganze Flasche M. 4.-, halbe " " 2.10 20.5 empfiehlt 16827 Max Homburger, 50 Kronenstr. 50, 124a Kaiserstraße 124a.

Ein großer, gut erhaltener, eisener Regulir-Füllöfen ist zu verkaufen. Zu erfragen Waldstr. 49, Lederhandlung. 17455*

Trotz der hohen Butterpreise kostet

PALMIN

das unübertroffene, garantiert reine Pflanzenfett nur 65 Pfg. das Pfund. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als Brat-, Koch- und Backfett in den feinsten Küchen verwendet 1/2, ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen. Kochrezepte gratis. 4909a.3.2 Alleinnige Produzenten: H. Schliack & Co., Mannheim.

EYACH Bestes Tafelwasser. SPRUDEL

Karlsruhe. Zur Anfertigung und Aufstellung von kompletten Bierauschank-Einrichtungen einschließlich Buffets nach den neuesten Systemen in Luft-, Wasser- oder Kohlensäuredruck, sowie vorkommenden Reparaturen empfiehlt sich die mechanische Werkstätte von Gustav Dittmar, Karlsruhe 60.

Singermaschine, gebrauchte, gut erhalten, sofort für 20 M. zu verkaufen. 17467 Gartenstraße 68, 4. Et. rechts.

Nackenfleisch ohne Knochen, 21 feinst. Filder-Sauerkraut empfiehlt billigst Aug. Lösch Nachfolger Ede Kaiser- u. Adlerstraße, Telefon Nr. 1282.

Wirtschafts-Verkauf. In einer ersten Hauptstadt Badens ist an verkehrsreicher Straße ein noch neueres 4stöckiges Wohnhaus, mit gut gehender Restauration, schöner Wirtschaftskellerei mit vollständigem Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch J. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 99. 17079.2.3

Mausardenzimmer, ein gerades, mit Alfen, als Küche benutzbar, auf 1. November zu vermieten. 17454.2.1 Kriegstraße 12 im Uhrenladen.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.